

Kanalerhebung regt die Kreuzstettner auf



Kanalerhebung regt die Kreuzstettner auf

0

fabigan



Post aus dem Gemeindeamt regt die Kreuzstettner auf: Nach Aufforderung durch das Land muss die Dachfläche bei den Häusern erhoben werden, damit den Haushalten die Kanalgebühren für den Regenwasserkanal vorgeschrieben werden können. Das erfolgte bisher nicht.

(FOTO: Foto: Michael Pfabigan)

WERBUNG



DER WEG ZURÜCK ZU DEN WURZELN

CO

Für Aufregung in Kreuzstetten sorgt Post aus dem Gemeindeamt: Die Hausflächen werden erhoben, damit die Gebühren für Schmutz- und Regenwasserkanal neu festgesetzt werden können. Denn im Gegensatz zum Schmutzwasser verrechnet die Gemeinde bisher für Regenwasser nichts.

der Prüfung der Gemeindegebarung durch das Land NÖ wurde uns zum emacht, dass wir es verabsäumt haben, die Gebühren für den sserkanal einzuheben“, heißt es in den Schreiben an alle Gemeindegäger: „Wir nehr verpflichtet, um negative Folgen für die gesamte Gemeinde zu vermeiden, zu den Gebühren für den Schmutzwasserkanal auch gesonderte Gebühren für ntwasserkanal einzuheben.“ Damit die Abwassergebühr für den sserkanal berechnet werden kann, sollen die Dimensionen von Gebäuden, also Fläche und Geschoße, gemeldet werden, sowie der Zeitpunkt, wann an welchen geschlossen wurde.

ut bei den Kreuzstettner ist deshalb groß, weil plötzlich 2,20 Euro pro meter Dachfläche eingehoben werden sollen. „Das ist viel Geld“, ärgert sich ein tner über die plötzliche Bepreisung des Regenwasserkanals: „Jetzt sollen wir für ich noch zahlen!“

lem dabei: Die Gemeinde hat zwei Kanalsysteme: Ein Schmutzwassersystem, ebühren eingehoben werden und ein Regenwassersystem, bei dem den bisher keine Kosten verrechnet wurden. „Kostenmäßig sind diese beiden teme eine Belastung für die Gemeinde“, gesteht Bürgermeister Adi Viktorik arum seine Bürgermeistervorgänger das Trennsystem und nicht einen sserkanal gebaut hätten, könne er heute nicht mehr nachvollziehen. „Wir haben on zwei Mal Rüffel vom Land bekommen, weil wir da keine Gebühren , aber meine Vorgänger haben das ignoriert“, sagt der Ortschef. Nach einer ten Prüfung der Gemeindefinanzen habe die Kommune jetzt wieder den Auftrag n, das zu reparieren. „Ignorieren wir das, dann bekommen wir entsprechend edarfzuweisungen vom Land“, sagt Viktorik. Und dadurch würde iender Schaden für die Gemeinde entstehen.

cht angenehm, aber was soll ich tun“, sagt Viktorik, der durchaus auch his für die harte Linie des Landes hat, Gemeinden dazu zu zwingen, nde einzufordern, die ihnen zustehen.

stand setzt in dieser Causa die ehemalige Grünen-Gemeinderätin Christine

fe  kündigte an, das Erhebungsschreiben nicht auszufüllen: „Wenn die
e das wissen will, kann sie gerne selbst vermessen“, schreibt sie auf ihrem Blog
ten-aktuell.

ACHRIFTEN AUS MISTELBACH MEHR VERPASSEN?

Mit dem **NÖN-Newsletter** bleibt ihr immer auf dem Laufenden und bekommt
alle zwei Wochen die Top-Storys direkt in euer Postfach!

Adresse

[Gratis anmelden](#)

WERBUNG

Schickt uns einen [Leserbrief](#). Alle Leserbriefe.

[KREUZSTETTEN](#)

[GRÜNE](#)

[SPÖ](#)

[REGENWASSERKANAL](#)

[KANALGEBÜHR](#)

[ADI VIKTORIK](#)

[CHRISTINE KIESENHOFER](#)



15.03.2017

**Wirbel in Grüner
Fraktion: „Zukunft sicher nicht
Grün!“**



28.07.2021

Bezirk Mistelbach verneigt sich vor Anna Kiesenhofer

EUZ

en Fahrgastzahlen nach Ende der Bahn wieder verdoppelt

co

GER

leiser Bäcker Menzl sperrt zu

co

ugend aktiv dabei

CO

Vinkler, Bronze für Tobias Lehner

CO

nd vielfältige Techniken im Schloss Wilfersdorf

ION

CO

stoph Schüller erhielt „Oscar für einen Koch“

CO

Brand: Sieben Feuerwehren im Einsatz

CO

icktritt: Suche nach neuem ÖVP-Bürgermeister beginnt

N VIERTELN



Matyas Finsinger: „Klosterneuburg war ein Glücksfall“



GEMEINDE-EHRUNGSFEIER

Oberndorf dankt seinen Bürgern



IVD im Bezirk Krems unterwegs



Über 30 Kilogramm Kriegsmaterial in Baden entdeckt